

BLICK

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Penzberg

AUSGABENR. 195 | NOVEMBER 2025 - MÄRZ 2026

Welt. Weit. Weihnachten



Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt,
82377 Penzberg

Titelfoto: Krippe aus Indien, Sammlung Glaser

Redaktion: Renate v. Fraunberg

Layout: ah design Alexandra Ott,
Seeshaupt

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 2.500

Alle nicht gekennzeichneten Bilder
im Gemeindebrief: v. Fraunberg

Der Gemeindebrief BLICK erscheint
dreimal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe
196: 27. Januar 2026

BLICK Nr. 196 ist voraussichtlich ab
dem 27. Februar 2026 abholbereit.

Der BLICK steht auch auf der Home-
page der Gemeinde

Inhalt

Zur Einstimmung	3
Geistliches Wort	4
Porträt Dekan i.R. Martin Steinbach ..	6
Haus für Kinder: Personelles	7
Aus der Pfarramtschronik 1945	8
Interview Thomas Dokter.....	10
Aus dem Kirchenvorstand	12
90 Jahre evang. Kirche Seeshaupt ...	13
Evangelische Jugend.....	14
Posaunenchor sucht neue Leitung..	17
Übersicht Gottesdienste	18
Meditative Wanderung	
Eine-Welt-Laden	21
Rückblick aufs Gemeindefest	22
Zum Vormerken: Veranstaltungen..	24
Kasualien	32
Musikalischer Adventskalender.....	32
Kontakte	34

Liebe Leserin, lieber Leser,



Zunächst zum Titelbild: Die bunten Metallfiguren stammen aus Indien. Die Krippe ist eine von über hundert Weihnachtsdarstellungen, die der frühere Oberkirchenrat Theodor Glaser gesammelt hat, und die nun wechselweise vom 1. Advent an in den Auslagen der Seeshaupter Geschäfte gezeigt werden. Glasers Sammlung und das Motto „Welt. Weit. Weihnachten“ hat Dekan i.R. Martin Steinbach in seinem „Geistlichen Wort“ aufgegriffen. Eine sehr anrührende, aber leider auch sehr aktuelle Krippendarstellung fehlt allerdings – die Trümmerkrippe aus Bethlehem. Apropos Martin Steinbach: Es wird Zeit, dass wir den früheren Tölzer Dekan vorstellen, der seit 2021 mit seiner Ehefrau in Iffeldorf wohnt und seither unser Pfarrerteam unterstützt (S.6). Beim Haus für Kinder gabs einen Leitungswechsel, wie Sie nicht nur auf Seite 7 lesen und sehen können, sondern auch im Bericht über das diesjährige Gemeindefest,

bei dem Bettina Rauch verabschiedet und Sandra Streidl offiziell begrüßt wurden. An die kargen, unsicheren Nachkriegszeiten erinnern sich bestimmt noch viele aus unserer Gemeinde – oder kennen sie zumindest aus den Erzählungen der Eltern und Großeltern. Pfarrer Lademann hat aus der Pfarramtschronik von Pfarrer Christoph Simon Passagen herausgesucht, die 80 Jahre später sehr nachdenklich stimmen.

Was Sie noch im BLICK lesen können: ein Interview mit einem, der sich durch ehrenamtliches Engagement unentbehrlich macht, die vielseitigen Aktivitäten der Jugend, eine Übersicht über die vielen Veranstaltungen, und dass Christian Bergmann leider den Posaunenchor verlässt. Was Sie nicht lesen können: eine Fortsetzung der Vorstellung der zur Kirchengemeinde gehörenden Kommunen. Dafür war diesmal einfach kein Platz mehr

Renate von Fraunberg



Trümmer-Krippe in Bethlehem
© Isaac Munther / Evangelisch-lutherische Weihnatskirche / DPA

Die Botschaft der Krippe Welt. Weit. Weihnachten

Vor einigen Jahren besuchte ich einen befreundeten Pfarrerskollegen in Dubai. Er versorgte dort das deutschsprachige Auslandspfarramt. Es war Ende November, kurz vor dem 1. Advent – aber dort badeten wir noch im Pool und lagen in der Sonne. Abends wollte ich ein paar Mitbringsel für zu Hause besorgen. In der klimatisierten Mall herrschte reger Betrieb. Die Schaufenster waren üppig mit bunt blinkenden Weihnachtsbäumen dekoriert, und überlebensgroße Weihnachtsmänner in den Geschäften versuchten, die Kundschaft auf die ausgestellten Geschenke hinzuweisen. Mit Erfolg!

Verschleierte Frauen hetzten durch die Flure und schleppten Spielzeug nach Hause, Männer in der landesüblichen, weißen Kandura mit Kopftuch und schwarzer Kordel zog es in die schmucken Juwelierläden. Ich staunte nicht schlecht! Welt. Weit. Weihnachten.

Auch in Seeshaupt sind ab dem 1. Advent die Schaufenster der Geschäfte besonders geschmückt: 30 Krippendarstellungen* aus aller Welt weisen heuer schon zum zehnten Mal auf das bevorstehende Weihnachtsfest hin: Vornehme, indische Magier im Dhoti, dem traditionellen Beinkleid der Männer, treffen auf Maria und Josef mit ihrem Jesuskind. Afrikanische Hirten in knallbunter Tracht knien vor dem schwarzen Jesuskind an der strohgedeckten Hütte seiner Eltern. Asiatisch anmutende Engel

singen das Gotteslob über dem fernöstlichen Hirtenfeld. Jeder Kontinent ist durch seine Krippen in Seeshaupt repräsentiert, in jeder Region hat die Hl. Familie die landestypische Kleidung und Hautfarbe. An Weihnachten ist Bethlehem überall: In Indien und Lateinamerika, in Asien und Afrika, in Penzberg und Seeshaupt. Welt. Weit. Weihnachten.

Auch in diesen Krippendarstellungen geht es – wie in der Mall von Dubai – um Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe tragen die einen bei sich, ein Lammfell, Ziegenmilch und Chapati, das ostafrikanische Brot, haben die anderen dabei. Doch das Geschenk, auf das die kleinen Kunstwerke vor allem hinweisen wollen, fehlt in der Mall von Dubai: Das besondere Geschenk, das Gott uns Menschen macht: Das Kind in der Krippe. Gottes menschgewordene Nähe und Begleitung. Ohne dieses Geschenk, das Ziel der Hirten und Weisen in all diesen Darstellungen, ist Weihnachten leer. Allenfalls noch hektisch, teuer und kalorienreich.

Eine Krippe, die mich besonders berührt, ist in Seeshaupt allerdings nicht zu sehen: Die „Trümmerkrippe“, die gegenwärtig die Evang.-Luth. Weihnatskirche der Palästinenser mitten in Bethlehem ziert. Sie weist auf die Zerstörung Gazas und das Leid seiner Bevölkerung hin – infolge des Kriegs gegen die terroristische Hamas. Unter freiem Himmel

liegt das Christuskind, schutzlos und hart gebettet auf den Trümmern all der zerstörten Häuser. Die aus Olivenholz geschnitzten Eltern, Hirten und Könige sehen es aus der Ferne ... Auch das ist: Welt. Weit. Weihnachten. Nicht nur im Heiligen Land.

Wir brauchen diese Krippen und ihre Botschaft, wir brauchen den Hinweis auf Gottes Geschenk in den unzähligen Darstellungen aus aller Welt. Wir brauchen diese Krippe und ihr Heil aber vor allem in uns selbst – sowie es Paul Gerhard formuliert hat: *Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland nicht versagen: dass ich dich möge für und für, in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein, dich und all deine Freuden.*

Möge es weltweit Weihnachten werden – in uns allen.

Dekan i.R. Martin Steinbach

**Die Krippen sind Leihgaben aus dem Nachlass von Oberkirchenrat Theodor Glaser*

Dekan i. R. Martin Steinbach welch ein Segen!

„Eigentlich sollte jede Gemeinde einen eigenen Ruhestandsdekan haben!“, wünscht sich Pfarrer Lademann, denn „Martin Steinbach bereichert unser Gemeindeleben durch seine fränkisch-charmante Art, klug, zurückhaltend und einfühlsam, etwa durch manche Gottesdienste, gelegentliche Predigtvorgespräche, Weihnachten an der Heuwinkelkapelle, Mitwirkender unserer Gemeindefreizeit im Frühjahr, zusammen mit seiner Frau im Besuchsteam unseres Krankenhauses oder auch im Vertretungsfall durch Bestattungs- und Tauf-Feiern. Welch ein Segen, dass er im ‚Unruhestand‘ nach Iffeldorf gezogen ist.“

Soweit Pfarrer Lademann über Martin Steinbach, über dessen Mitwirken er sich genauso freut wie seine Kollegen und mit ihnen die ganze Gemeinde. Und was denkt Steinbach über uns? „Von Anfang an hat mir hier das lebendige Miteinander imponiert, die engagierten Ehrenamtlichen, die so vieles alleine auf die Beine stellen. Und dass es weder unter den Hauptamtlichen noch im Kirchenvorstand Reibereien gibt, bei denen nur unnütze Energie verloren geht“.



Dekan i.R. Martin Steinbach
Foto privat

Bis zu seiner Pensionierung im Januar 2021 war der gebürtige Schweinfurter 16 Jahre lang Dekan für Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach, dazu Gemeindepfarrer von Tölz. „Abschied eines Friedensarbeiters“ titelte die SZ damals und bezog sich auf das von Steinbach mitinitiierte interreligiöse Friedensgebet und das Kirchenasyl, mit dem seine Gemeinde die Abschiebung von fünf Flüchtlingen verhinderte.

In Iffeldorf hat das Ehepaar Steinbach ein passendes Haus für den Ruhestand gefunden, nicht zu weit weg von Bad Tölz und den noch vielen Freunden und Bekannten. Die beiden sind aber auch von Herzen dankbar über die offene Aufnahme in der Gemeinde Penzberg und dass Pfarrer Steinbach hier aktiv mitwirken kann – ganz ohne lästige Verwaltungsaufgaben und Zeitdruck wie früher.

Renate v. Fraunberg

Leitungsduo wieder komplett Willkommen in neuer Rolle

Seit diesem Herbst hat das Haus für Kinder ein neues Leitungstandem. Nach dem Abschied von Bettina Rauch ist nun Sandra Streidl in diese neue Rolle gewechselt. Seit September leitet sie zusammen mit Franziska Kargl das Evangelische Kinderhaus in Penzberg. Sandra Streidl ist seit über sieben Jahren bei uns im Haus tätig. Sie kennt sich in allen Bereichen aus, war selbst schon für Kindergarten, Krippe und Hort zuständig. Bekannt ist sie bei Kindern und Eltern für ihr Kinderyoga. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit gehörte einige Jahre lang auch die Rolle als Beauftragte für das Schutzkonzept und den Fachdienst für Inklusion.

Liebe Frau Streidl, wir freuen uns sehr, dass Sie weiterhin mit all ihren Kompetenzen bei uns bleiben und das Haus für Kinder bereichern. Wir begrüßen Sie ganz herzlich in ihrer neuen Leitungsfunktion und



Das Leitungsduo Sandra Streidl
und Franziska Kargl (l)
Foto Kinderhaus

wünschen Ihnen dafür alles Gute. Fingerspitzengefühl – wenn nötig, offene Ohren für Kinder, Eltern und das Team sowie ein leichtes Herz trotz vieler Aufgaben, guten Schlaf und Erholung nach der Arbeit ohne schlechtes Gewissen und vor allem natürlich Gottes guten Geist und seinen reichen Segen – dass er durch sie wirke und sie begleite!

Pfarrerinnen Anna Hertl

Pfarramts-Chronik Gemeindeleben vor 80 Jahren

Als Nachfolger von Vikar Steinbauer war Christoph Simon – unterbrochen von Kriegsdienst und Gefangenschaft – von 1938 bis 1953 Pfarrer der Gemeinde Penzberg, die damals noch von Seeshaupt bis zum Walchensee reichte. Anschließend war er bis zu seinem Tod 1967 Dekan in Ingolstadt. Im Folgenden Passagen aus der Pfarramtschronik (Fortsetzung folgt)

Am 30. Mai 1945 kehrte Pfarrer Simon nach kurzer amerik. Gefangenschaft in einem Lager bei Braunau / Inn aus dem Felde zurück. In alten, abgerissenen Uniformstücken, die er sich aus Wehrmachtsbeständen zusammengesucht hatte, nachdem ihm beim Schwimmen über die Enz (Steiermark) alles verloren gegangen war, hatte er sich an den in ganz Oberbayern aufgestellten amerikanischen Wachposten vorbei bis nach Seeshaupt durchgeschlagen. Die erste Begrüßung mit einem Gemeindeglied in Seeshaupt erfolgte im Hause Dr. Schröers und später auf dem Hof von Veitinger in Schechen. [...]

Die Gemeinde in Penzberg fand Pfarrer Simon [...] in verhältnismäßiger äußerer Ordnung vor, wenngleich dort die katholische Kirche in unmittelbarer Nähe des evangelischen



Pfarrer Simon mit seiner Frau
Foto Archiv Kirchengemeinde Penzberg

Pfarrhauses bereits 1944 in Trümmer gesunken war und vor allem wenige Stunden vor dem Einmarsch der Amerikaner in der Penzberger Mordnacht wahrscheinlich durch Angehörige des Wehrwolves und der SS 8 Penzberger Bürger und Bürgerinnen erhängt und weitere 8 durch ein Kriegsgericht [...] erschossen worden waren. [...]

Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder hat sich durch die hier eingetroffenen Flüchtlingsströme ins vorerst Unübersehbare gesteigert. In 8 großen Baracken waren Flüchtlinge, von denen man annahm, dass sie nur kurze Zeit hier verbleiben würden, bis sie wieder in ihre Heimat zurück könnten, notdürftig untergebracht worden. Wer hätte ahnen können, daß sie das Leben und das Gesicht der Gemeinde in den nächsten Jahren ja vielleicht Jahrzehnten prägen und gestalten werden? Vorerst waren sie, kaum dem großen Schrecken der Flucht und des Verlustes der Heimat entronnen, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich völlig heimatlos.

An ihnen sollte für die weitere Zukunft sowohl der Pfarrer, als auch die ortsansässige Gemeinde ihre ganze Aufgabe haben. Mit einem Schlage war aus dem kleinen Häuflein evangelischer Christen eine stattliche Gemeinde in dem bisher durchwegs rein kath. Gebiet geworden. [...] Im ganzen Pfarrbezirk waren es vor dem Krieg 800 Evangelische, nunmehr aber 4000 Gemeindeglieder geworden.

[...] Für die kalte Jahreszeit beschließt der Kirchenvorstand die Gottesdienste wegen der ungenügenden Bekleidung der Flüchtlinge im Gemeindesaal stattfinden zu lassen. Doch reicht dieser bei weitem nicht aus, so daß zweimal hintereinander, um 9 Uhr und um 10 Uhr Predigtgottesdienst abgehalten wird. In der Tat ist die Not unter den Flüchtlingen besonders in der Bekleidungsfrage ins Riesenhafte angewachsen. Da es außerdem für sie keine Arbeitsmöglichkeiten gibt, befinden sich viele Familien in bitterster finanzieller Notlage. So bringt die Advents und Weihnachtszeit wieder für die ortsansässige Gemeinde eine ganze Fülle von neuen Aufgaben. An den Adventsabenden finden wir uns im Gemeindesaal zusammen und versuchen den Flüchtlingen wenigstens einen Abend lang bei den Adventsliedern und Adventsgeschichten ihre Not vergessen zu machen. In der Weihnachtszeit wird eine Sammlung von Bekleidung und Lebensmittel für die Ostflüchtlinge in der eige-

nen Gemeinde durchgeführt, die ein erfreuliches Echo findet. Dem Aufruf, es möchten sich die Häuser der Evangelischen in Weihnachtstagen für Flüchtlingskinder öffnen, damit sie endlich einmal aus den Barracken heraus in ein richtiges Haus kämen, und an einem ordentlich gedeckten Tisch sitzen können, findet ebenso erfreulichen Widerhall wie die Bitte, alleinstehenden Heimatlosen am Weihnachtsabend im Familienkreis unter dem Christbaum eine christliche Weihnachtsfeier miterleben zu lassen. In der Nachweihnachtszeit soll der Versuch gemacht werden, den Gemeindesaal als Wärm- und Aufenthaltsraum für Flüchtlinge einzurichten, die wegen der schwierigen Wohnverhältnisse keinen stillen und geheizten Raum haben.[...]

Ein Krippenspiel in der Penzberger und Seeshaupter Kirche will der Gemeinde das Geschehen der Heiligen Nacht vor Augen führen. Am Heiligen Abend selbst findet in diesem Jahr erstmals eine Christmette statt, die wir für abends 10 Uhr festsetzen und überaus stark besucht ist. Am Silvesterabend gedenkt die Gemeinde im Jahresschlußgottesdienst in großer Dankbarkeit der wunderbaren Führung, die Gott ihr hat in diesem wohl schwierigsten Kriegsjahr widerfahren lassen. In der Gewissheit, daß Gottes behütende und segnende Hand auch in dem neuen Jahr bei ihr sein wird, tritt sie ein in das Jahr 1946.[...]

Thomas Dokter ... viel positives Feedback

Thomas Dokter engagiert sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde in beeindruckend vielen Bereichen: Er ist Mitglied im Kirchenvorstand, aktiv im Bau- und Finanzausschuss. Außerdem trägt er Stühle und Bierbänke, kocht bei der Fastensuppe, richtet das Osterfrühstück aus und übernimmt immer mal wieder den Mesnerdienst. Spätestens seit dem Fundraising mit den Spendenbriefen für die Renovierung unserer Martin-Luther-Kirche kennen ihn alle – auch dafür hat er einen Flohmarkt organisiert. Thomas packt an, wo Hilfe gebraucht wird. Grund genug, einmal nachzufragen: Was motiviert ihn zu diesem vielseitigen Einsatz – und was bedeutet ihm das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde?

Was hat dich dazu bewegt, dich so aktiv in unserer Kirchengemeinde zu engagieren, v.a. in dem undankbaren Tätigkeitsfeld Fundraising?



Beim Interview (v.l.n.r.) Margot Süskind, Thomas Dokter, Marie Fazio
Foto privat

Ich bin damals ohne große Vorkenntnis über unsere Kirchengemeinde dazugekommen – eher aus Interesse an Gremienarbeit. Ich war vorher schon ehrenamtlich in der Montessorischule aktiv und hatte einfach Lust, mich auch anderswo einzubringen. Zu der Zeit stand ein Pfarrerwechsel an, es wurde ein junger Pfarrer angekündigt – das fand ich spannend. Man hat richtig gemerkt, dass so etwas wie Aufbruch in der Luft lag. Ein Bibelkreis wäre eher nichts für mich gewesen, aber die Idee, eine Gemeinde in Veränderung mitzugestalten, hat mich direkt angesprochen. Kurz darauf bot die Landeskirche einen Online-Workshop zum Thema Fundraising an. Daran habe ich mit großer Begeisterung teilgenommen – das Thema hat mich total fasziniert. Danach wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, das Ganze

auch auf professionellerer Ebene zu machen.

Mein persönlicher Antrieb war, dass die Kirche wieder ein schöner, einladender Ort wird – ein Raum, in dem sich die Gemeinde wohlfühlt. Und ich habe schnell gemerkt: Ich wachse an den Aufgaben. Ich habe viel dazugelernt – zum Beispiel über Vergaberecht, die Abläufe in der öffentlichen Verwaltung und wie kirchliche Strukturen funktionieren. Das war und ist für mich sehr bereichernd.

In welcher deiner verschiedenen Tätigkeiten siehst du Möglichkeiten, auf das Gemeindegeschehen in unserer Kirchengemeinde Einfluss zu nehmen oder auch darüber hinaus?

Am meisten bewegen kann ich in unserer Gemeinde über die Arbeit im Bauausschuss. Dort geht es um ganz konkrete Dinge: Grünanlagen, Zäune, Räume, Gebäude – also um das, was man am Ende wirklich sehen und anfassen kann. Das ist genau das, was mir wichtig ist: Es entstehen sichtbare Ergebnisse, und gleichzeitig schaffen wir Räume, in denen Gemeindeleben stattfinden kann. Orte, an denen Begegnung möglich wird. Das motiviert mich sehr.

Stößt du manchmal auch auf Widerstände oder Herausforderungen in deiner ehrenamtlichen Arbeit? Wie gehst du damit um?

Bislang gab es keine echten Widerstände – und wenn doch mal etwas aufkommt, findet man in dieser Gemeinde immer eine gute, gemeinsame Lösung.

Welche Erfahrungen aus deinem Engagement in unserer Kirchengemeinde würdest du anderen gerne weitergeben?

Die Erfahrung zeigt mir: Es macht wirklich Freude, sich zu engagieren. Man bekommt Dankbarkeit zurück – und das auf eine ganz spürbare Weise. Es ist ein gutes Gefühl, wenn ich das tun kann, was mir Spaß macht, und gleichzeitig merke, dass es etwas bewirkt.

Ich bekomme viel positives Feedback, oft ein einfaches, ehrliches Dankeschön – das zeigt mir, dass die Menschen wahrnehmen, was getan wird. Das macht zufrieden. Ich habe das Gefühl, genau am richtigen Platz zu sein – und oft den Gedanken: Ja, das war genau richtig so.

Vielen Dank für das Interview!

Marie Fazio und Margot Süskind
Ehrenamtskoordination



Wissenswertes ... aus den KV-Sitzungen

Konfirmation 2026

Im kommenden Jahr wird wieder eine große Konfirmation in der katholischen Christkönig Kirche gefeiert (ggfs. auch zwei); sie soll diesmal mit einem Kirchenzug von der Martin-Luther Kirche aus beginnen. Parallel wird ein Kindergottesdienst im Barbarasaal angeboten. Auf Wunsch sind 2026 aber auch „kleinere“ Konfirmationsfeiern in der Martin Luther Kirche und in der Seeshaupter Kirche im Rahmen eines entsprechend gestalteten Gemeindegottesdienstes möglich.

Dachsanierung Seeshaupt

Im Frühjahr wird's endlich losgehen – mit einer neuen Firma. Die für den 1. Oktober beauftragte Zimmerei hatte wegen Personalproblemen abgesagt.

Jugendausschuss

Der Jugendausschuss setzt sich aus fünf Jugend- und fünf Erwachsenenvertretern zusammen. Die von der Jugendleiterkonferenz gewählten Jugendlichen sind Leonie Kallscheuer, Nele Oben, Nils Jöttkandt, Samiha Alstetter und Sophie Sauerbrei. Bei den Erwachsenen ist Pfarrer Philipp Ross gesetzt; in geheimer

Wahl wurden Magdalena Beier, Kristen Blutke, Thomas Peter und Margot Süskind einstimmig gewählt.

Winterkirche

Vom Februar bis einschl. 1. März werden die Gottesdienste in Penzberg im (geheizten) Gemeindesaal stattfinden (Ausnahme Konfirmandenvorstellung am 8. Februar). In Seeshaupt kann kurzfristig je nach Minustemperaturen entschieden werden, da der Gemeinderaum direkt nebenan liegt.

Dienstverhältnis Pfarrer Ross

Philipp Ross ist seit Oktober 2021 mit einer halben Stelle bei der Kirchengemeinde Penzberg angestellt. Seit September 2025 ist er verbeamtet und damit Pfarrer auf Lebenszeit.

Jahresrechnung 2024

Der KV hat nach ausführlicher Prüfung und Befürwortung durch den Finanzausschuss die Jahresrechnung 2024 verabschiedet: Die Einnahmen beliefen sich auf 1.411.718,93 Euro, die Ausgaben auf 1.580.081,98 Euro.

Besuch vom Dekan

Bei der KV Sitzung am 25. Oktober war Dekan Jörg Hammerbacher zusammen mit dem Dekanatsreferenten Norbert Rübiger zu Gast. Es war ein angenehmer Austausch von Anliegen/Problemen in unserer Gemeinde und im Dekanat.

Photovoltaik-Anlage

Für einen symbolischen Kaufpreis von 1 Euro übernimmt die Kirchengemeinde die PV Anlage auf dem Gemeindehaus. Begründung: Die Anlage kann als (bereits vorhandene) Basis für eine CO₂ freie Energiebereitstellung verwendet werden, die zumindest in den Sommermonaten den größten Anteil des Strombedarfs Gemeindehaus/

90 Jahre Evangelische Kirche Seeshaupt

Am 3. Adventssonntag wird in Seeshaupt gefeiert. Anlass ist das 90jährige Bestehen der Kirche. Unser Pfarrerteam hält den Gottesdienst und Dekan Jörg Hammerbacher die Festpredigt, der Posaunenchor wird in Seeshaupt zum letzten Mal unter Leiter Christian Bergmann spielen. Hier Bilder aus der Kirchenhistorie (Abb. Kirchenarchiv)



Baron von Simolin
von Seeseiten
stiftete das
Grundstück

Kirche deckt; sie kann z.B. auch als E-Auto Ladestation genutzt werden. Trotz geringer Einspeisevergütung trägt sie sich inklusive Wartung und Versicherung bei weitem selbst. Eine „GbR-Gesellschaft“ hatte die PV-Anlage vor 20 Jahren auf dem Gemeindehaus installiert. Weil die staatliche Förderung nun ausläuft, will die GbR die Anlage abgeben.



Die Einladung zur Kirchenweihe 1935



So sah die Kirche 1935 aus
(noch ohne Gemeinderaum)

Evangelische Jugend Penzberg Gemeinschaft, Verantwortung, Glaube

Vorbereitung auf die Konfirmation

In dieser BLICK-Ausgabe möchten wir Sie über die Konfirmandenarbeit informieren. Im kommenden Jahr werden bei uns 49 junge Menschen im Alter von ca. 14 Jahren konfirmiert, die aus ganz unterschiedlichen Gemeinden kommen: aus Antdorf, Benediktbeuern, Bichl, Habach, Iffeldorf, Seeshaupt, Jenhausen, Kochel, Penzberg, Schlehdorf, Sindelsdorf und Walchensee. Im Mittelpunkt steht die Begleitung zur religiösen Mündigkeit und der Übergang ins Erwachsensein. Dafür bieten wir einen Raum, wo sich die Jungen und Mädchen ihre eigenen Fragen stellen können, eine persönliche religiöse Sprache entwickeln, spirituelle Erfahrungen sammeln und für den Glauben sensibilisiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung der Konfirmation als Übergangsritual, das den Schritt vom Kind zum Erwachsenen feierlich markiert. Der erlebnisorientierte Unterricht basiert auf der „Peer2Peer-Education“. Das bedeutet, dass die Jugend-

lichen mit dem Konfileiter-Team – derzeit sind das 13 sehr motivierte junge Leute – voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Zur Konfirmandenarbeit gehören mehrere Bausteine wie Wochenend-Freizeiten, Konfi-Kurse, aber auch das Ausprobieren unterschiedlicher Gottesdienstformate, die den Glauben lebendig und erfahrbar machen. So wird die Vorbereitungszeit und die Konfirmation selbst zu einem bedeutenden Meilenstein im Leben der jungen Menschen – und nicht zuletzt eine Zeit, in der sie Kontakte über den Klassenverband hinaus knüpfen können und Freundschaften entstehen, die oft ein Leben lang halten. Wenn Sie mehr wissen wollen oder ganz allgemein Interesse an der Arbeit mit jungen Menschen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pfarrer Philipp Ross

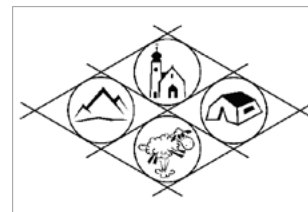


Auf Libi, Foto Philipp Ross

Unser Logo

Unsere evangelische Jugend ist ein lebendiger Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Verantwortung. Das spiegelt sich im Logo und seinen Symbolen wieder: Das Zelt steht für die Freizeiten, in denen wir Gemeinschaft erleben, neue Freundschaften knüpfen und gemeinsam wachsen. Der springende Bock symbolisiert die leidenschaftliche Freude über unser Engagement. Auf die Frage: „Habt ihr Bock?“ folgt die Antwort: „End Bock!“ Die Berge spiegeln unsere Verbundenheit mit der Natur wider und erinnern uns daran, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen – politisch, nachhaltig und bewusst. Wir haben die Vision von einer jungen Gemeinschaft, die im Glauben verwurzelt ist, die Schönheit der Schöpfung schätzt und sich für eine gerechte und nachhaltige Welt einsetzt. Wir wollen Menschen inspirieren, ihre Spiritualität zu leben, Freude zu teilen und aktiv Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Schöpfung.

Texte: Pfarrer Philipp Ross



Logo der evangelischen Jugend

Digital Detox Wochenende

Dieses außergewöhnliche Relax-Wochenende hatte unser engagiertes Jugendleiterteam organisiert – eine echte Innovation! 20 junge Leute verbrachten auf die Initiative hin zwei unvergessliche Tage auf der Probst-Alm des DAV. Die Highlights: Yoga am Morgen, der Gumpen zum Abkühlen, eine Bergtour auf die Benediktenwand, bei der die besonders Motivierten noch bis zu den Achselköpfen hinaufstiegen, und nicht zu vergessen-



Yoga am Morgen, Foto Emily Böhnisch

das zur Alm hinaufgeschleppte und gekochte Essen – ein echtes Gemeinschaftserlebnis, das nicht nur den Magen, sondern auch das Herz erfreute. Wir genossen die Schönheit der Natur in vollen Zügen, setzten uns aber auch mit dem Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung bei einem Workshop auseinander, der uns tiefer in diese wichtigen Themen eintauchen ließ. Der Jugendgottesdienst mit Bibliolog beim Abstieg durch das Längental war ein bewegender Moment zum Abschluss unserer gemeinsamen Auszeit.



Foto: Philipp Ross

Pfingsten in Taizé

25 junge Menschen aus dem Dekanat und der Kirchengemeinde Ruhpolding erlebten eine unvergessliche Pfingstwoche in Taizé im französischen Burgund, geplant und geleitet von den Pfarrern Andreas Buchner und Philipp Ross sowie einem engagierten Team. Gemeinsam mit über 1300 Jugendlichen aus ganz Europa erkundete die Gruppe im Gebet, beim Gesang, in der Stille und bei Gesprächen die bedeutenden Fragen des Lebens. Dank des sommerlichen Wetters konnten viele kreative Aktivitäten, Spielaktionen und selbst inszenierte Theateraufführungen unter freiem Himmel stattfinden. Die besondere Atmosphäre war geprägt vom Miteinander, von gemeinsamen Erfahrungen und regem Gedankenaustausch. Für alle, die neugierig geworden sind, in den Pfingstferien 2026 ist wieder eine Fahrt nach Taizé geplant!

Ski/Board-Nordfreizeit 2026

Zur Winterfreizeit geht's vom 15. bis zum 21. Februar wieder nach Steinach ins Skigebiet Patscherkofel – die Anmeldung läuft! Untergebracht sind wir im Selbstversorgerhaus „Hinterkircherhof“; ein ehrenamtliches Team wird dort für uns kochen. Tagsüber sind wir in kleinen Gruppen unterwegs, mittags legen wir eine Pause ein. Für die Abende haben wir ein abwechslungsreiches Programm geplant und zwischendrin immer wieder spirituelle Impulse. Alter 13-16 Jahre, An- und Abreise mit dem Bus; Pausentag in Innsbruck (wahlweise in der Stadt oder im Schwimmbad). Mehr Infos und Anmeldung: www.ej-penzberg.de



Posaunen-Chor Neue Leitung gesucht

Seit vier Jahren leitet Christian Bergmann den Penzberger Posaunenchor und hat mit dem Bläserensemble viele wunderschöne Gottesdienste und fantastische Konzerte verantwortet. Da er den Hof seines Vaters übernommen hat, muss uns der Berufsmusiker zum Jahresende aus zeitlichen Gründen verlassen. Deshalb suchen wir – knapp 18 Musiker und Musikerinnen – einen neuen Leiter/eine neue Leiterin, im Idealfall schon vom Dezember 2025 an. Wir suchen jemanden, der Freude daran hat, mit uns Musik zu machen, uns zu leiten und uns auch zu fordern – egal, ob jemand mit viel Erfahrung oder engagierte/r Amateur/in! Wir sind eine buntgemischte Gruppe von jungen und älteren Bläsern, die sich beim Interpretieren von Kirchenchorälen genauso wohl fühlt wie bei Jazzstandards.



Wer wird Bergmanns Nachfolger?
Foto: Posaunenchor



Unsere Proben finden wöchentlich (außer in den Schulferien) im evangelischen Gemeindehaus in Penzberg statt. Wir gestalten im Jahr etwa 10 Gottesdienste, die Liedauswahl erfolgt in direkter Absprache mit den jeweiligen Pfarrern. Zusätzlich veranstalten wir ein Jahreskonzert, das wir mit einem Probenwochenende vorbereiten. Die Anstellung des Posaunenchorleiters/in erfolgt über die Kirchengemeinde auf Honorarbasis. Bei Interesse können vom Vorgänger voraussichtlich 4-5 Schüler in Penzberg übernommen werden (nur in Verbindung mit der Leitung). Bei Interesse bitte bei uns melden unter pcpenzberg@gmail.com. Wir freuen uns schon auf ein Kennenlernen und ein Probedirigat!

Ben Fürst

Das diesjährige Jahreskonzert (Freitag, 14. November, 19.30, Martin-Luther-Kirche) wird das letzte Konzert unter dem Leiter Christian Bergmann sein. Das Programm: von der Klassik bis zur Moderne, von Bach bis Balkan-Beats. Lassen Sie sich überraschen!



Sonntag, 9. November Dritt. Sonntag im Kj.	10.30 Uhr Penzberg Abendmahlsgottesdienst mit Dekan i. R. Martin Steinbach	
Sonntag, 16. November Vorl. Sonntag des Kj.	9 Uhr! Penzberg Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ross, anschließend Friedensgebet am „Ehrenmal“, Krankenhauskreisel	
Mittwoch, 19. November Buß- und Betttag	17 Uhr Seeshaupt , Abendmahlsgottesdienst mit Dekan i.R. Martin Steinbach 19 Uhr Penzberg ökumenisches Abendgebet mit Pfarrer Bernhard Holz und Pfarrer Julian Lademann	
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrer Julian Lademann, anschl. Kirchenkaffee	
Sonntag, 30. November 1.Advent	9 Uhr Seeshaupt , Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann, an der Orgel Prof. Michael Hartmann 10.30 Uhr Penzberg Familiengottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann, anschl. Brotverkauf zugunsten von Brot für die Welt und Kirchenkaffee 17.30 – 21.30 Uhr Penzberg , Kath. Kirche Christkönig Zeit für Stille-Nacht der Lichter mit Maria Braun und Brigitte Hauenstein	
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ross 19.30 Uhr Penzberg , Martin-Luther-Kirche Zeit für Stille mit Maria Braun und Brigitte Hauenstein	
Sonntag, 14. Dezember 3. Advent	10 Uhr Seeshaupt , Festgottesdienst zum 90jähr. Kirchenjubiläum mit Dekan Jörg Hammerbacher, Pfarrerteam und Posaunenchor, anschl. Stehempfang 19.30 Uhr Penzberg , Kath. Kirche Christkönig Zeit für Stille mit Maria Braun und Brigitte Hauenstein	

Sonntag, 21. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Prädikantin Brigitta Bogner 15.30 Uhr Penzberg Gemeindehaus, Treffpunkt Waldweihnacht 19.30 Uhr Penzberg , Hubkapelle „Zeit für Stille“ mit Maria Braun und Brigitte Hauenstein
------------------------------------	--

Mittwoch, 24. Dezember Heiliger Abend

Penzberg

10.30 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend mit Pfarrer Julian Lademann und Posaunenchor

10.30 Uhr Gemeindehaus Mini-Gottesdienst für die Kleinsten mit Pfarrerin Anna Hertl und Team

16 Uhr Weihnachten vor der Tür-Gottesdienste im Penzberger Stadtgebiet an 20 Stationen, ökumenisches Team

18 Uhr Christvesper mit Pfarrer Julian Lademann

22 Uhr Christmette mit Pfarrer Philipp Ross

Iffeldorf-Heuwinkelkapelle

17 Uhr Andacht zum Heiligen Abend mit Dekan i.R. Martin Steinbach und Team

Seeshaupt

15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Anna Hertl mit Team

16 Uhr Christvesper mit Pfarrer Julian Lademann

Donnerstag, 25. Dezember 1.Weihnachtstag	17 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ross
Freitag, 26. Dezember 2.Weihnachtstag	10 Uhr Seeshaupt Gottesdienst mit Pfarrerin Anna Hertl
Mittwoch, 31. Dezember Silvester	17 Uhr Seeshaupt Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann
Donnerstag, 1. Januar Neujahrstag	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Dekan i.R. Martin Steinbach
Sonntag, 4. Januar 2. So nach Christfest	9 Uhr Seeshaupt Gottesdienst 10.30 Uhr Penzberg jeweils mit Pfarrerin Anna Hertl

Sonntag, 11. Januar 1. So nach Epiphania	10.30 Uhr Penzberg Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann, anschl. Neujahrsempfang mit Weißwurstfrühstück im Gemeindesaal	
Sonntag, 18. Januar 2. So. nach Epiphania	9 Uhr Seeshaupt Gottesdienst 10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst jeweils mit Dekan i.R. Martin Steinbach	
Sonntag, 25. Januar 3. So nach Epiphania	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann 10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal Kinderkirche mit Kristen Blutke und Team	
Sonntag, 1. Februar Letzt. So nach Epiphania	9 Uhr Seeshaupt Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Anna Hertl 10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal! Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Anna Hertl	 
Sonntag, 8. Februar Sexagesimä	10.30 Uhr Penzberg Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung (offen für alle) mit Pfarrer Philipp Ross, anschl. Kirchenkaffee 10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal Kinderkirche mit Kristen Blutke und Team	 
Sonntag, 15. Februar Estomihi	9 Uhr Seeshaupt Gottesdienst 10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal! jeweils mit Dekan i.R. Martin Steinbach	
Sonntag, 22. Februar Invokavit	10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal! Gottesdienst mit Pfarrer Julian Lademann	
Sonntag, 1. März Reminiszenz	9 Uhr Seeshaupt Gottesdienst 10.30 Uhr Penzberg Gemeindesaal! jeweils mit Dekan i.R. Martin Steinbach	
Freitag, 6. März Weltgebetstag	17 Uhr Penzberg Kath. Kirche Christkönig ökumenisches Team	
Sonntag, 8. März Okuli	10.30 Uhr Penzberg Gottesdienst Martin-Luther-Kirche; anschl. Kirchenkaffee	



Unsere Wandergruppe, Foto privat

evangelisch&aktiv Meditative Wanderung

Bei schönstem Spätsommerwetter, gut ausgerüstet und fest beschuht, machte sich unsere Wandergruppe auf den Weg zur Asamklamm bei Eschenlohe – mit dabei im Rucksack meditative Texte für die Pausen. Nach dem Aufstieg durch Wiesen und Wälder überquerten wir den Wildbach Eschenlaine über den Katzensteg. Erst ein atemberaubender Blick in die Tiefe, dann der interessante Abstieg über viele Stufen hinunter in die Schlucht und schließlich eine wohlverdiente Pause. Innere Ruhe, Gelassenheit mit guten Gedanken, einem kleinen Spiel für beste Wünsche und Achtsamkeit – so erlebten wir die wunderbare Natur. Danach auf zur nächsten Herausforderung, der Aufstieg in die sogenannte „schwarze Brüll-Klamm“. Schließlich ging's zurück über die Loisach, wo wir im Gasthaus zur Brücke einkehrten. Herzlichen Dank Edith (Maas) für diese gelungene Naturwanderung!

evangelisch&aktiv

Sieglinde Steger

Eine-Welt-Laden Feliz Natal

Die Erlöse aus den Verkäufen im Eine-Welt-Laden in Penzberg fließen zu 100 Prozent in die Partnerschaft „Mae Luiza“ in Natal Rio Grande do Norte in Brasilien. Die Spenden sollen helfen, die Eigeninitiativen der Gemeinschaftsgruppe Natal zu stärken und deren dauerhaften Bestand zu sichern. Das Stadtviertel hat sich von einer Favela zu einer lebendigen Gemeinde entwickelt. Mittlerweile



gibt es soziale Einrichtungen wie einen Kindergarten, eine Musikschule, Sportanlagen und vieles mehr. Trotzdem darf unsere Partnerschaft noch nicht beendet

werden. Im Eine-Welt-Laden verkaufen wir weiterhin (fair gehandelte) Produkte direkt aus Natal wie handgefertigte „Havaianas“-Flip-Flops (Foto), Geschirrtücher, Windlichter mit Penzberger Motiven und vieles mehr. Gerade die Havaianas sind ein typisches Symbol der brasilianischen Kultur. Sie werden mit dem positiven, pulsierendem und unbeschwerten Leben in Verbindung gebracht.

EineWeltLaden, Turm in der Christkönig-Kirche, Montag bis Samstag, 9.30 bis 12.30 Uhr sowie Montag, Donnerstag und Freitag 15 bis 18 Uhr

Sieglinde Steger

Gemeindefest Festlich, fröhlich – und umweltfreund- lich

Das Gemeindefest am 11. Oktober begann mit einem gelungenen Gottesdienst. Unter dem Motto „Farbe“ wurde er von unserem Pfarrertrio Anna Hertl, Julian Lademann und Philipp Ross sowie einigen Freiwilligen gestaltet. Dazu spielte der Posaunenchor unter Leitung von Christian Bergmann, der „Mensch sing mit Chor“ sang unter Leitung von Alexandra Link-Lichius. Die Besucher, darunter viele Familien, erlebten einen symbolischen Wettstreit der Farben: Durch ein Gewitter kamen die Farben zur Erkenntnis, dass Gott wie im Regenbogen alle Farben liebt. Das Wichtigste ist Gott zu vertrauen und sich von Gott führen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst erwartete die Besucher ein üppiges Buffet im schön dekorierten Gemeindesaal – und die Kinder ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Beim Singen mit Sylvia Wohlfarth zeigte Kristen Blutke ihr Talent als Clown. Das Haus für Kinder bot Kerzenverzierungen an, bei dem spontan auch Erwachsene mitmachten. Viel Spaß hatten die Kleinen bei der Schatzsuche in der Kirche – und lernten sie so ganz nebenbei besser kennen: Wo



Das Unterhaltungsduo
Sylvia Wohlfarth (l) und Kristen Blutke
Foto Birgit Klima

ist nochmal die Kanzel, das Stehpult, die Empore, ein lila Gesangsbuch, der Spendenkorb und wo steht ein ganz normaler Putzeimer?

Am Ende wurden natürlich alle Schätze gefunden

Birgit Klima

Der „Grüne Gockel“ lässt grüßen!
Selbstverständlich wurde Nachhaltigkeit beim Gemeindefest großgeschrieben – ganz im Sinne unseres Umweltkonzepts „Grüner Gockel“: Kaffee und Tee haben wir im EineWelt-Laden besorgt – fair gehandelt und mit gutem Gewissen genießbar. Getränke wurden ausschließlich in



Blickfang beim Gottesdienst: der in Regenbogenfarben verhüllte Taufstein
Foto Margot Süskind

Mehrwegflaschen angeboten, das (Leitungs-)Wasser in Karaffen. Die Crêpes waren aus regionalen Zutaten zubereitet. Und das von den Gemeindegliedern gestiftete Buffet war überwiegend fleischfrei, ein genussvoller Beitrag zum bewussten Umgang mit der Schöpfung. Sogar beim Tischdecken achteten wir auf Nachhaltigkeit: Wenn möglich, verzichteten wir auf Tischdecken bzw. verwendeten bügelfreie Decken, das spart Energie, und die Tischdekora-

tion stammte direkt aus dem, was die Natur uns gerade schenkte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz – sei es durch Mithilfe, Organisation, Köstlichkeiten fürs Buffet oder einfach durch ihr Kommen – zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben!

Margot Süskind
für das Organisations-Team
Gemeindefest



Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die bisherige Leiterin des evangelischen Hauses für Kinder, Bettina Rauch (l) verabschiedet und ihre Nachfolgerin, Sandra Streidl, in ihr Amt eingeführt.
Foto Margot Süskind

Veranstaltungen

Gemeindefreizeit

Wie angekündigt, organisiert evangelisch&aktiv im März wieder eine Gemeindefreizeit mit Dekan i.R. Martin Steinbach und Doris Keller. Die Anmeldung läuft, Anmeldeschluss ist der 15. Dezember.

Martin Steinbach schreibt dazu: „Wir sind eingeladen, uns unsere ‚Auszeit‘ im kommenden Frühling als ‚Bedenkzeit‘ zu nehmen. ‚Mein Glaube in herausfordernden Zeiten‘ haben wir das Wochenende überschrieben. Was hat uns unser Glaube in Zeiten von Krieg und Krisen, Spaltung und autoritären Führern zu sagen, wie kann er uns stützen und zum Guten bewegen? Wir lassen uns zum Nachdenken anregen, tauschen Erfahrungen aus, werden kreativ und suchen gemeinsam nach hilfreichen Gedanken und neuen Einsichten. Bei der Freizeit ist aber auch ‚gesellige Zeit‘ zum Spielen, Spazieren, Ratschen und Singen fest eingeplant.“

Gemeindefreizeit vom 6. bis zum 8. März in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau; Übernachtung in Einzel- und Doppelzimmern; Kosten ca. 180 Euro; An- und Heimreise in Fahrgemeinschaften. Nähere Infos und Anmeldung bei Doris Keller (0151/17810710 oder doris.keller@elkb.de)

evangelisch & aktiv

Kuba – Land mit zwei Gesichtern

Zur Erinnerung: Wie im BLICK 194 angekündigt, erzählen Margrit und Friedemann Krause am Montag, 17. November, 19 Uhr, im Gemeindehaus von ihrer Reise „Quer durch Kuba“ im vergangenen März.

evangelisch & aktiv

Adventskranz-Binden

Beim Adventskranzbinden steht Brigitte Hauenstein wieder mit Rat und Tat zur Seite. Wie immer wird das Tannengrün gespendet, Dekorationsmaterial kann man günstig erwerben oder selbst mitbringen. Termin: Donnerstag, 20. November, 14.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Bitte im Pfarrbüro anmelden (Tel. 08856-932148 oder pfarramt.penzberg@elkb.de)

evangelisch & aktiv

Humorvoll älter werden

Zu einem gesunden und zufriedenen Älterwerden gehört eine kräftige Portion Humor, weiß die Gerontologin, Biographin und Filmerin („Ü-100“) Dagmar Wagner. Am Donnerstag, 13. November, 19 Uhr wird sie im Gemeindesaal von ihren Erfahrungen erzählen und hilfreiche Tipps für den Alltag geben.

evangelisch & aktiv

Posaunenchor

Der Posaunenchor lädt am Freitag, 14. November, 19.30, zu seinem Jahreskonzert in die Martin-Luther-Kirche ein. Es wird das letzte Konzert unter dem bisherigen Leiter Christian Bergmann sein (siehe auch Seite 17).



Silvia Abeltshauser Foto: familylab

Weihnachten ohne Stress

Weihnachten sollte ein Fest der Freude sein, durch unterschiedliche Erwartungen kommt es aber nicht selten in den Familien und Partnerschaften zu Konflikten. Beim Abend „Weihnachtsstress entschärfen“ will Familienberaterin und Coachin Silvia Abeltshauser erläutern, wie man Stresssituationen abbauen kann – nicht nur kurz vor Weihnachten. Termin: „Weihnachtsstress entschärfen“ am Donnerstag, 27. November, 18 Uhr im Gemeindesaal; Eintritt 15 Euro.

Der Abend ist eine Gemeinschaftsaktion von evangelisch&aktiv mit der vhs Penzberg; Anmeldung über vhs Penzberg: Tel. 3615, info@vhs-penzberg.de.

evangelisch & aktiv

„Siehe, ich mache alles neu...“

.. ist die Jahreslosung für 2026 (Off 21,5). An zwei Gemeindenachmittagen wird Pfarrer Julian Lademann über die aktuelle Bedeutung des Bibelverses sprechen: am Donnerstag, 15. Januar, 14.30 Uhr im Penzberger Gemeindesaal, und am Dienstag, 10. März, 15 Uhr in Seeshaupt im Seniorenzentrum. Dort hält Pfarrer Lademann im Anschluss in der Hauskapelle eine Andacht mit Abendmahl. Bei beiden Gemeindenachmittagen gibt es natürlich auch Kaffee und Kuchen.



Bittlinger: Spuren-Konzert

„Spuren“ heißt das Konzert von und mit Clemens Bittlinger am 18. Januar im Metropol, bei dem der Liedermacher und Pfarrer sein neues Album präsentiert. Im Titelsong folgt er den vielen Spuren, die wir im Leben und auf dieser Welt hinterlassen – ob wir wollen oder nicht. Zusammen mit dem Schweizer Pianisten und Produzenten David Plüss hat Bittlinger 14 Kompositionen erarbeitet, z.B. aus dem Konzertprogramm „Wir sind nicht allein – Leben im Weltall“ mit dem Astrophysiker Prof. Burkert, Songs zum Themenzyklus des Kirchentages wie das schwebende „In diesem Augenblick“ oder „Mehr als Ja und Amen“ nach einem Dialogkonzert mit der Theologin Margot Käßmann. Ein besonderes Highlight beim Live-Konzert wird sicherlich das „Hirtenwort“, das Clemens Bittlinger mit der acapella Gruppe MAY-BEBOP aufgenommen hatte. Termin: Spuren-Konzert, Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr im Metropol-Musikzentrum Penzberg; Veranstalter Evang. Gemeinde Penzberg; Kartenreservierung über Tel. 08856-934128; Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Clemens Bittlinger, Foto Plakat



Dr. Karl Weinhuber, Foto privat

Gegensätze erkennen und aushalten!

Bei „Reden über Gott & die Welt“ wird Dr. Karl Weinhuber – mitten im Wahlkampf zur Kommunalwahl – über „Gegensätze“ sprechen, die wie Licht und Schatten zum Leben dazugehören. Ob in der Politik, in der Gesellschaft oder im privaten Bereich – wir müssen lernen, sie aushalten, und wir sollten akzeptieren, dass sie Impulse für Weiterentwicklung und Vielfalt sind. Dr. Karl Weinhubers Erkenntnisse basieren nicht zuletzt auf seinem breiten Wissen: In einfachen Verhältnissen aufgewachsen, arbeitete er nach 8 Jahren Volksschule als Postbote, studierte Bauingenieurwesen und promovierte in Philosophie. Kein Wunder, dass er bei internationalen Bauprojekten ein gefragter Mann ist.

Termin: Dienstag, 27. Januar, 16 Uhr im Stüberl Seniorenzentrum (Tiefentalweg 9); Organisation Elisabeth v. Bitter und Renate v. Fraunberg

Seeshaupt

Usbekistan

Sieglinde Steger war 2019 in Usbekistan, für sie „ein Märchen aus 1001 Nacht“. Von ihrer Reise entlang der Seidenstraße nach Samarkand, Buchara und Chiwa bis zur Wüste Kizilikum wird sie am Donnerstag, 5. Februar, 18.30 Uhr im Gemeindesaal berichten und natürlich auch von Begegnungen mit den Einheimischen und deren Kultur.

evangelisch & aktiv

Kommt, bringt Eure Last

Das ist das Motto des Weltgebetstags 2026, den Frauen aus Nigeria gestalten. In Penzberg findet der ökumenische Gottesdienst am Freitag, 6. März um 17 Uhr in der Katholischen Kirche Christkönig statt, musikalische Umrahmung „Mensch-sing-mit-Chor“. Anschließend lädt das Vorbereitungsteam zum Treffen bei landestypischen Speisen in den Barbarasaal ein. Anmerkung: In Seeshaupt findet diesmal kein eigener Weltgebetstag statt.

In Planung

Für zwei Veranstaltungen steht noch kein Termin fest: Für den Februar oder März soll ein Erste-Hilfe-Kurs organisiert werden sowie der Besuch der Papierfabrik Gmund am Tegernsee. Nach der sicher interessanten Werksbesichtigung von Europas größtem Büttenspapier-Hersteller kehrt man noch ins Fabrikrestaurant „Mangfallblau“ ein.

evangelisch & aktiv

Regelmäßige Veranstaltungen

Café Ab und Zu(g)

Das Café im ehemaligen Bahnhof hat an folgenden Mittwoch-Nachmittagen von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet – das jeweilige Programm wird über die Presse und Plakate veröffentlicht: 26. November, 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 22. April – und wieder am Heiligen Abend von 16 bis 24 Uhr (siehe weihnachtliche Termine)

Malwerkstatt

„Jeder Mensch ist ein Künstler“ unter der Anleitung von Gertud Bub-Geibel findet (fast) regelmäßig alle zwei Monate statt. Die nächsten Termine: Montag, 24. November und Donnerstag, 29. Januar, jeweils 18–21 Uhr im Gemeindesaal in Penzberg. Gemalt wird mit Acrylfarben auf Papier oder Leinwand; Malgründe, Farben und Pinsel werden gestellt und sind in der Kursgebühr von 15 € enthalten. Anmeldung bei Gertrud Bub-Geibel (g.bub@t-online.de).

evangelisch & aktiv



Die Herbststimmung stammt von Barbara Proksch, Foto privat

Gedächtnistraining

Norbert Grotz und Sieglinde Steger bringen mit ihrem unterhaltsamen Gedächtnistraining seit geraumer Zeit „Frische Farbe für graue Zellen“. Die Termine im Frühling: 27. Januar, 24. Februar, 24. März und 21. April, jeweils dienstags um 14.30 Uhr im Gemeindesaal.

evangelisch & aktiv



Hildegard Meyer, Foto Sieglinde Steger

Singstund'

Beisammensein und unbeschwert miteinander singen, das ist das Besondere bei „Auf a Stund'“ mit der langjährigen Musikschul-Lehrerin Hildegard Meyer. Die offene Runde findet montags um 18 Uhr im Gemeindesaal statt. Die nächsten Ter-

mine: 10. November, 12. Januar, 9. Februar, 9. März, 13. April.

evangelisch & aktiv

Handarbeitstreff

„Flotte Masche“ nennt sich der gesellige Handarbeitstreff von Michaela Reigl, der sich einmal im Monat freitags um 15 Uhr im Gemeindehaus trifft. Die nächsten Termine: 7. November, 5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar und 13. März

evangelisch & aktiv

Blick über den Zaun

Gesungen, getanzt und geschunkelt wird bei der fröhlichen Faschingsgaudi am Mittwoch, 17. Februar im Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern. Die Nachbargemeinde Kochel lädt die Penzberger Gemeinde ausdrücklich dazu ein. Es wird empfohlen, Fahrgemeinschaften zu bilden.

(Vor)Weihnachtliches

Orgel-Highlight in Seeshaupt

Sie lesen richtig: Ausgerechnet dort, wo nur eine elektronische „Michel-Orgel“ steht, ist am 1. Advent besondere Orgelmusik zu hören – vom Organisten Prof. Dr. Michael Hartmann, der auch schon zugesagt hat, nach dem Gottesdienst „noch ein bisschen weiter zu spielen“.

Unglaublich, wie die Michel-Orgel klang, als Prof. Hartmann zu einem Testspiel in die evangelische Kirche kam. „Hört sich gar nicht so schlecht an“, befand der renommierte Organist, der u.a. an der Münchner Musikhochschule Professor für Orgel und Oratorium war, Musikdirektor der Münchner Bürgersaal-Kirche, Orgelsachverständiger der Diözese München-Freising und zeitweise kommissarischer Domorganist in der Münchner Frauenkirche.

Der Gottesdienst am 30. November, 9 Uhr, ist zugleich Auftakt der Krippenausstellung „Welt. Weit. Weihnachten“. Schon zum 10. Mal werden die Krippendarstellungen aus der Sammlung des 2020 verstorbenen Oberkirchenrats Theodor Glaser in den Auslagen der Geschäfte gezeigt, auch heuer sind noch nie gezeigte Krippen dabei. *Seeshaupt*



Prof. Dr. Michael Hartmann

Krippenspiel Seeshaupt

Wer aus Seeshaupt (wieder) Lust hat, beim Krippenspiel an Heiligen Abend (15 Uhr) mitzumachen, ist herzlich zu einer ersten Probe mit Rollenverteilung Ende November eingeladen. Bitte z.B. per Textnachricht bei mir melden (Tel. 0157 3619 8312). Jeder kann dabei sein – mit wenig oder viel Text, ganz ohne Text, im Chor oder solo. Vor allem freue ich mich auch auf eure schönen Stimmen – wir werden neben den bekannten wieder ein neues Lied üben. *Seeshaupt*

*Katharina Albers
und Berit Fromme-Dörfler*

Adventssingen

Groß und Klein sind am Dienstag, 9. Dezember, 18 Uhr in die Kirche Seeshaupt eingeladen. Katharina Albers-Dehnicke wird bekannte und weniger bekannte Lieder an der Orgel anstimmen und begleiten. *Seeshaupt*

Zeit für Stille

Zeit und Raum für innere Besinnung, zur Ruhe kommen bei geistlichen und musikalischen Impulsen, für kurze Zeit der vorweihnachtlichen Hektik entfliehen und einfach „Zeit für Stille“ haben – dazu laden Brigitte Hauenstein (evang. Gemeinde) und Maria Braun (kath. Gemeinde) an den vier Abenden der Adventssonntage ein. Die Termine: als Auftakt am 1. Advent die „Nacht der Lichter“ in der Christkönigkirche (30. November, 17.30–21.30 Uhr), am 2. Advent (7. Dezember) und 3. Advent (14. Dezember) jeweils um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche; am 4. Advent (21.12.) um 19.30 Uhr an der Hubkapelle

Adventskaffee

Am Donnerstag, 4. Dezember, 14.30 Uhr, Gemeindenachmittag im adventlich geschmückten Gemeindesaal. Musikalische Umrahmung Hildegard Meyer und Irene Allgaier.

evangelisch & aktiv

Interreligiöser Advent

„Die Tradition von (Ge)Schenken in Bibel und Koran“ ist das Thema beim Adventskaffee am Donnerstag, 11. Dezember, 15 Uhr, zu dem die islamische Gemeinde, die evangelische Gemeinde und der Katholische Frauenbund alle interessierten Frauen in den Barbara-Saal (Bahnhofstraße 36a) einladen. Für Getränke ist gesorgt, adventliche Gebäckspenden sind willkommen.

Ökumenisches Abendgebet

Die katholische und die evangelische Gemeinde von Seeshaupt laden am Montag, 15. Dezember, um 18 Uhr ins Seniorenzentrum (Tiefentalweg 9) zum vorweihnachtlichen Abendgebet ein. Nach der Andacht in der Hauskapelle kommt man zum gemütlichen Beisammensein im „Stüberl“ zusammen. *Seeshaupt*

Waldweihnacht

Zur Waldweihnacht trifft man sich am 4. Adventssonntag (21. Dezember) um 15.30 Uhr an der Martin-Luther-Kirche. Gemeinsam geht es von dort zur Berghalde, unterwegs werden Geschichten erzählt und Lieder gesungen. Zum Ausklang gibt es um ca. 18 Uhr im Gemeindehaus heiße Suppe und Plätzchen. Nähere Informationen bei Tom Birmann tom.birmann@web.de; Tel. 08856-8053251



„Weihnachten vor der Tür“ im Dittenried
Foto Karin Sonnenstuhl

Weihnachten vor der Tür

Wie in den Vorjahren werden am Heiligen Abend um 16.00 Uhr mehr als zwanzig Gottesdienst-Stationen für Kinder und Erwachsene über das ganze Penzberger Stadtgebiet verteilt sein. Die einzelnen Stationen in Ihrer Nähe, etwa in Wohnanlagen, Pausenhöfen, Bus-Wendeschleifen, werden auf unserer Homepage aufgelistet. Zu hören ist in diesem Jahr die bewegende Geschichte vom Kleinen Frieden, Weihnachtslieder und Lukasevangelium inklusive. „Weihnachten vor der Tür“ ist eine große Gemeinschaftsaktion der katholischen und evangelischen Gemeinde. Gut 60 ehrenamtliche Stationsleitungen, dazu Musizierende, Schauspieler und Leserinnen und Leser und ein Redaktionsteam, welches Lieder, Gebete und Texte aussucht, bringen sich ein; hunderte Besuchende nehmen das Angebot wahr.

Pfarrer Julian Lademann

Weihnachten im Café Ab und Zu(g)

Das Café im Bürgerbahnhof hat am Heiligen Abend wieder bis 24 Uhr geöffnet. Beginn ist um 16.00 Uhr mit „Weihnachten im Bahnhof“ im Rahmen der Stadtteil-Weihnachtsandachten; mit dabei der Mensching-mit-Chor. (Für den Heiligen Abend werden noch dringend Helfer gesucht; bitte unter 0160-97721718 melden!)



Die Andacht im vergangenen Jahr
Foto privat

Andacht an der Heuwinkelkapelle

Um 17 Uhr beginnt am Heiligen Abend eine festliche Andacht vor der Heuwinkel-Kapelle in Iffeldorf, vorbereitet und durchgeführt wie im Vorjahr von Dekan i.R. Martin Steinbach und einem Team.

Blick über den Zaun

Am Samstag, 20.12. wird um 16 Uhr unter Leitung von Gundula Kretschmar in der Apostelkirche Weilheim Bachs Weihnachtsoratorium aufgeführt, in einer etwa 50-minütigen Bearbeitung für Kinder von Michael Gusenbauer. Die Mitwirkenden: Chor und Orchester der Apostelkirche; Andrea Fessmann, Alt und Erzählerin; Klaus Steppberger, Tenor und Christoph Garbe, Bass.

Kasualien

Getauft wurden:

Verstorben und kirchlich bestattet wurden:



Taufstein in der Cattedrale di Santa Maria Assunta, Umbria, Italien

Diakonie
Bayern

**Für ein sicheres Zuhause –
Hilfe bei häuslicher Gewalt**

**Spendenaufzur zur Frühjahrssammlung
vom 16. bis 22. März 2026**

Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z. B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial finanziert.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Schönknecht, Tel.: 0911 9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Besinnung und Musik

Musikalischer Adventskalender 2025

Täglich um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, „Zeit für Stille“ 19.30 Uhr

Organisation: evangelisch&aktiv

Mo, 1.12.	Vorweihnachtliche Musik mit „Sotto voce“ (Johannes Deiss)
Di, 2.12.	Orgelmusik mit Schülern von Gundula Kretschmann
Mi, 3.12.	„Im Takt hoch 4“ (Dani von Hösslin)
Do, 4.12.	Chor „Walltumbler“ (Annemarie Witting)
Fr, 5.12.	„Lieder im Kopf“, Musik für Groß und Klein (Thomas Kopf)
Sa, 6.12.	Geigen-Konzert (Helga Lenz und Ensemble)
So, 7.12.	Zeit für Stille (Brigitte Hauenstein und Maria Braun)
Mo, 8.12.	„Glückauf-Chor“ (Barbara Mahlke)
Di, 9.12.	Klingender Advent mit Musik von Haydn, Mozart und Bach (Sybille Umhauer und Ulrike Zeitler)
Mi, 10.12.	Besinnliches mit Akkordeon und Gitarre (Margit Krammer und Elke Burger)
Do, 11.12.	Klangschalen-Konzert (Isabell Fauth)
Fr, 12.12.	Mitreibende Klänge im Advent (Andreas Hackl mit Band)
Sa, 13.12.	Amichevole-Musik (Michi Hrabasch)
So, 14.12.	Zeit für Stille (Brigitte Hauenstein und Maria Braun)
Mo, 15.12.	Frauenensemble Joyce (Britta Schultheiß)
Di, 16.12.	„Jesus feelings“ Chor (Christina Reese)
Mi, 17.12.	Bläser-Klänge (evang. Posaunenchor-Stefan Bissinger)
Do, 18.12.	Ensemble Holzklang (Elisabeth Umbach)
Fr, 19.12.	Gesangs-Ensemble (Andrea Fessmann)
Sa, 20.12.	Saxophon im Advent (Dominik und Daniel Banczyk)
So, 21.12.	Zeit für Stille (Brigitte Hauenstein und Maria Braun)
Mo, 22.12.	Weihnachtliche Stubnmusi mit Renate Schneiderling, Andrea David und Marianne Renner
Di, 23.12.	Adventsausklang „Es wird Weihnachten“ (Pfarrerinnen Anna Hertl, Benjamin Fürst, Thomas von Hirschheydt)



© Wolfgang Schörner, Penzberger Merkur

Pfarrerteam

Pfarrer Julian Lademann
Tel. 08856-8025538
julian.lademann@elkb.de

Pfarrerinnen Anna Hertl
08856-9378048
anna.hertl@elkb.de

Pfarrer Philipp Ross
Tel. 0170-5538426
philipp.ross@elkb.de

Weitere Predigende
Dekan i.R. Martin Steinbach
Lektorin Alexandra Link-Lichius

Evang.-Luth. Pfarramt Penzberg

Karl-Steinbauer-Weg 5
82377 Penzberg
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8-12 Uhr
sowie Do 16-18 Uhr; Fr geschlossen

Pfarramtssekretärin Marie Fazio
Tel. 08856-932148
pfarramt.penzberg@elkb.de
www.penzberg-evangelisch.de

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Elke Zehetner
Tel. 08856-3332 oder
0172-9782377
elke.zehetner@elkb.de

Dr. Christian Pfannschmidt
Tel. 08856-935142 oder
0160-93913131
christian@pfannschmidt.org

Mesner-Dienst

Penzberg: Kontakt über das Pfarramt
Seeshaupt: Renate von Fraunberg
Tel. 08801-1244

Evangelische Kirche in Seeshaupt

Seeseitener Straße 6
82402 Seeshaupt

Evang. Jugend Penzberg

Pfarrer Philipp Ross
www.evj-penzberg.de

Evang. Haus für Kinder

Am Schloßbichl 3
82377 Penzberg
Tel 08856-5696
haus-fuer-kinder.penzberg@elkb.de
www.ev-kinderhaus-penzberg.de

Kontoverbindung

Für Kirchgeld und Spenden:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzberg
IBAN: DE18 7035 1030 0000 3140 05
BIC: BYLADEM1WHM

Kirchenmusik

Posaunenchor
pcpenzberg@gmail.com
Mensch-sing-mit Chor
Leitung Alexandra Link-Lichius
reindl-lili@web.de

Ehrenamtskoordination

Marie Fazio und Margot Süskind
ehrenamt-penzberg@elkb.de

evangelisch & aktiv

Doris Keller, Birgit Klima,
Claudia Lauen, Sieglinde Steger
Kontakt: doris.keller@elkb.de

Beratungsstellen der Herzogsägmühle

Diakonie in Oberbayern
Außenstelle Penzberg
Bahnhofstr. 33a, Tel. 08856-3930
suchtberatung.penzberg@herzog-
saegmuehle.de
www.herzogsaeagmuehle.de/ich-
suche-unterstuetzung

- Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel. 08856-934672
- Suchtberatungsstelle
Tel. 08856-3930
- Clubhaus Oase, Tagesstätte für
Menschen mit seelischer Erkrank-
ung, Tel. 08856-910843
- Krisendienst Psychiatrie
qualifizierte Soforthilfe bei Krisen
und psychiatrischen Notfällen
Tel. 0180-6553000

Penzberger Tafel e.V.

Vertreter der Evang. Kirche:
Robert Herele
Tel. 0160-5605231



Evang.-Luth. Pfarramt Penzberg
Karl-Steinbauer-Weg 5
82377 Penzberg
Tel. 0 88 56 - 93 21 48
pfarramt.penzberg@elkb.de
www.penzberg-evangelisch.de

